

OFFENBACH, DER EUROPÄER: MUSIK, THEATER, GESELLSCHAFT

OFFENBACH, COMPOSITEUR EUROPEEN: MUSIQUE, THEATRE ET SOCIÉTÉ

**Internationale wissenschaftliche Konferenz
Köln, 19./20. Juni 2019 – Paris, 21./22 Juni 2019**

Hochschule für Musik und Tanz Köln in Zusammenarbeit mit Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Université Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines, EPHE Paris mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Fondation Palazzetto Bru Zane, der Universität zu Köln, des Théâtre National de l'Opéra-Comique Paris sowie der Kölner Offenbach-Gesellschaft.

Als Komponist von mehr als 140 Bühnenwerken unterschiedlichster Genres war Jacques Offenbach (1819-1881) eine Zentralfigur der europäischen Musik- und Theatergeschichte des 19. Jahrhunderts. Geboren 1819 in Köln und gestorben 1880 in Paris, gilt Offenbach gemeinhin als „Erfinder der Operette“. Seine Werke wurden in unzählige Sprachen übersetzt und standen in ganz Europa auf den Spielplänen, nicht wenige davon bis in die Gegenwart hinein. Die internationale Konferenz *Offenbach, der Europäer: Musik, Theater, Gesellschaft / Offenbach, compositeur européen: musique, théâtre et société* setzt sich zum Ziel, erstmals in einem internationalen wissenschaftlichen Rahmen zentrale Forschungsfragen zu seinem Werk zu erörtern und die vielfältigen historischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Diskurse und Kontexte zu untersuchen, mit denen das Musiktheater Offenbachs verbunden ist.

Anlässlich seines 200. Geburtstags, der sowohl in Deutschland als auch in Frankreich mit einer Vielzahl von Gedenkveranstaltungen begangen wird, soll im Rahmen eines deutsch-französischen Kooperationsprojekts auf zwei nacheinander in Köln und Paris stattfindenden wissenschaftlichen Tagungen eine europäische Sichtweise auf das Werk des Komponisten entworfen werden. Angesichts der unterschiedlichen kulturellen Einflüsse in Offenbachs Werk sowie der weit über Frankreich und Deutschland hinausgehenden Rezeption seines Werks soll dabei eine transnationale europäische Perspektive eingenommen werden.

Auf zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Konferenzen in Köln und Paris sollen alle wesentlichen Bereiche der gegenwärtigen Offenbach-Forschung in acht thematisch profilierten Sektionen mit insgesamt 40 Vorträgen in französischer, deutscher und englischer Sprache diskutiert werden. Organisiert und geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (HfMT Köln, derzeit Christ's College Cambridge), Dr. Ralf-Olivier Schwarz (HfMDK Frankfurt am Main) sowie Prof. Dr. Jean-Claude Yon (Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines / EPHE Paris).

Das Symposium richtet sich an Wissenschaftler und Forscher, darüber hinaus aber auch an alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Eintritt ist frei.

PROGRAMMABLAUF

Mittwoch 19. Juni, Köln, Universität zu Köln (Musiksaal)

Offenbach zwischen Deutschland und Frankreich – Offenbach, l'Allemagne et la France

9:30 Begrüßung

9:40 Jean-Claude Yon / Arnold Jacobshagen / Ralf-Olivier Schwarz: Einführung

10:00 Michael Werner (Paris): Offenbach, l'Allemagne et la France

10:40 Jacobo Kaufmann (Jerusalem): Der jüdische Jacques Offenbach und sein Vater Isaac in Deutschland

11:20 Kaffeepause

11:40 Klaus Wolfgang Niemöller (Köln): Jacques Offenbach aus Paris zurück im Netzwerk der Kölner Musikkultur 1839-1854. Neue Sichten durch Kontextualisierung

12:20 Niclas Esser (Köln): Die Sammlung Offenbach im Historischen Archiv. Genese und Stand der konservatorischen Aufbereitung

Diskurse und Identitäten – Discours et identités

14:30 Albert Gier (Bamberg): Les discours dans les livrets mis en musique par Offenbach

15:10 Kevin Clarke (Amsterdam): Die Geburt der Operette aus dem Geist der Pornografie

15:50 Gesa zur Nieden (Mainz): La Belle Hélène contre L'Africaine. Offenbach im Pariser grand spectacle des ausgehenden 19. Jahrhunderts

16:30 Kaffeepause

17:00 Marketa Stedronska (Wien): "Die musikalische Wasserpest". Offenbach in den Schriften von August Wilhelm Ambros

17:40 Anna Langenbruch (Oldenburg): Offenbach träumt: Musikgeschichte(n) auf der Bühne

Donnerstag 20. Juni, Köln, Hochschule für Musik und Tanz (Kammermusiksaal)

Bewegung, Tanz, Choreographie – Offenbach et la danse

9:30 Stephanie Schroedter (Heidelberg): Jacques Offenbach und der Tanz – Facetten eines vielschichtigen Phänomens

10:10 Emmanuelle Delattre (Valenciennes): Le Papillon d'Offenbach

10:50 Kaffeepause

RESSEKONTAKT
Nicola Oberlinger
Tel.: 0173-6110030

E-Mail:
oberlinger@yeswecan.koeln

KOORDINATION DES KÖLNER
OFFENBACH-JAHRES
Claudia Hessel
Tel.: 0152-23331966
E-Mail: hessel@koelner-
offenbach-gesellschaft.org

DAß OFFENBACH-JAHR 2019 WIRD UNTERSTÜTZT VON:



HAUPTSPONSOREN:



SPARKASSE Köln/Bonn



PRESENPARTNER:



EUROPEAN MEDIA HOST:



EINE INITIATIVE DER:



11:20 René Michaelsen (Köln): "Ah, c'est un fameux carillon" – Offenbachs Maschinen

12:00 Laure Schnapper (Paris): De la scène à la salle de bal: les arrangements de thèmes d'Offenbach par Isaac Strauss

Offenbach analysieren – L'analyse d'Offenbach

14:00 Alexander Grün (Frankfurt am Main): „J'ai reçu le premier acte ... c'est trop long.“ Opernanalyse bei Offenbach

14:40 Hugo Rodriguez (Brüssel): L'analyse des airs d'Offenbach et le problème des interfaces entre langue, métrique et musique

15:20 Anatol Riemer (Frankfurt am Main): Verzahnung und Inversion. Zum Verhältnis von „Figur“ und „Grund“ in Jacques Offenbachs Themenkonzeption

16:00 Kaffeepause

16:20 Friederike Wißmann (Dresden): „Qui je suis“? Abwegige Identitätskonstruktionen in Offenbachs Orphée aux Enfers

17:00 Herbert Schneider (Saarbrücken): Les avatars internationaux de La Belle Hélène

17:40 Mariela Cvetic (Belgrad): Das Unheimliche and Women: The Case of the Tales of Hoffman

Freitag, 21. Juni 2019, Paris, Opéra-Comique (Salle Bizet)

Offenbach au XIXe siècle : antisémitisme et nationalisme – Offenbach im 19. Jahrhundert: Antisemitismus und Nationalismus

14.00 Uhr Begrüßung

14.30 Uhr Jean-Claude Yon (Paris): Un autoportrait diffracté. Les figures de musiciens dans le répertoire offenbachien

15.00 Uhr Dieter David Scholz (Berlin): Zwischen Anziehung und Abwehr – Offenbach und Richard Wagner

15.30 Uhr Matthias Brzoska (Essen): Meyerbeer, Halévy, Offenbach. L'antisémitisme et la presse franco-allemande

Offenbach au XXe siècle : entre démocratie et dictature – Offenbach im 20. Jahrhundert: zwischen Demokratie und Diktatur

16.30 Uhr Laurence Senelick (Boston, USA): The Red Perichole: Nemirovich-Danchenko's production of the opera and the status of Offenbach in the Soviet Union

17.00 Uhr Peter Hawig (Rheine): Quelques heures de bonheur à une époque de détresse. Jacques Offenbach chez Karl Kraus

17.30 Uhr Philippe Gumpłowicz (Evry): « Cette mainmise du judaïsme sur nos théâtres » (Vincent d'Indy). Offenbach et l'extrême-droite

Samstag, 22. Juni 2019, Paris, Opéra-Comique (Salle Bizet)

Les théâtres d'Offenbach – Offenbachs Theater

10.00 Uhr Mark Everist (Southampton, UK): Beyond Offenbach: the Théâtre des Fantaisies-Parisiennes

RESSEKONTAKT
Nicola Oberlinger
Tel.: 0173-6110030
E-Mail:
oberlinger@yeswecan.koeln

KOORDINATION DES KÖLNER
OFFENBACH-JAHRES
Claudia Hessel
Tel.: 0152-23331966
E-Mail: hessel@koelner-
offenbach-gesellschaft.org



11.00 Uhr Ralf-Olivier Schwarz (Frankfurt am Main): Offenbach et le Théâtre du Palais-Royal

11.30 Uhr Dr. Richard Sherr (Northampton, USA): Offenbach, Pepito, and the Théâtre des Variétés

12.00 Uhr Roxane Martin (Metz): Offenbach à la Comédie-Française

La diffusion d'Offenbach – Die Verbreitung der Werke Offenbachs

14.30 Uhr Yannick Simon (Rouen): Offenbach dans les régions françaises à travers l'exemple du Théâtre des Arts de Rouen

15.00 Uhr Stefan Schmidl (Wien): From Strauss to Kraus: Offenbach's Viennese Reverberations

16.00 Uhr Mário Vieira de Carvalho (Lisabonn): « Offenbach est une philosophie chantée. » Le théâtre d'Offenbach à Lisbonne au XIXe siècle

16.30 Uhr Anaïs Fléchet (Versailles): L'art de la parodie : Offenbach au Brésil

17.00 Uhr Serge Salaün (Paris): Offenbach en Espagne

Ansprechpartner Symposium:

Dr. Ralf-Olivier Schwarz

T. 0171 2167926

ralf-olivier.schwarz@hfmdk-frankfurt.de

Ansprechpartner Hochschule für Musik und Tanz Köln

Dr. Heike Sauer

T. 0172 2620793

Heike.Sauer@hfmt-koeln.de

DAS OFFENBACH-JAHR IN KÖLN UND REGION

2019 jährt sich der Geburtstag Jacques Offenbachs, einem der berühmtesten Söhne Kölns, zum 200. Mal. Unter dem Motto: „Yes We CanCan“ widmet die Stadt dem Erfinder der Operette ein ganzes Jahr voller Veranstaltungen in Musik, Theater, Tanz und Literatur, organisiert von der Kölner Offenbach Gesellschaft. Höhepunkt ist das Offenbach-Festival PIFF PAFF PUFF im Geburtsmonat Juni mit zahlreichen Veranstaltung rund um die Musik von Jacques Offenbach. Das Offenbach-Jahr 2019 wird gefördert von der Stadt Köln, dem Land NRW, dem LVR, der RheinEnergie-Stiftung, der RheinEnergie sowie der Sparkasse KölnBonn.

DIE KÖLNER OFFENBACH-GESELLSCHAFT

Die Kölner Offenbach-Gesellschaft initiiert und organisiert den 200. Geburtstag von Jacques Offenbach gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln, Veranstaltern, Förderern, Künstlern und Freunden von Jacques Offenbachs Werk mit einem Jahr voller Überraschungen, Neuentdeckungen und musikalischen Highlights. Die Kölner Offenbach-Gesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben und Wirken von Jacques Offenbach stärker ins Bewusstsein der Stadt Köln und der Region zu bringen.

Weitere Informationen im Internet

www.yeswecancan.koeln

www.koelner-offenbach-gesellschaft.org

RESSEKONTAKT

Nicola Oberlinger

Tel.: 0173-6110030

E-Mail:

oberlinger@yeswecancan.koeln

**KOORDINATION DES KÖLNER
OFFENBACH-JAHRES**

Claudia Hessel

Tel.: 0152-23331966

E-Mail: hessel@koelner-offenbach-gesellschaft.org

DAS OFFENBACH-JAHR 2019 WIRD UNTERSTÜTZT VON



HAUPTSPONSOREN



EUROPEAN MEDIA HOST

EINE INITIATIVE DER

KÖLNER OFFENBACH-
GESELLSCHAFT E.V.